

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 80 (1954)  
**Heft:** 49

**Illustration:** Lehrer: "Hans, chascht du mir Berg säge wo im Kanton Züri sind?" [...]  
**Autor:** Boscovits, Fritz

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

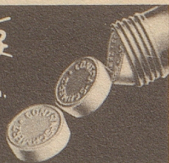
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Contra-Schmerz

hilft bei Kopfwahl, Migräne,  
Zahnweh, Monatsschmerzen,  
ohne Magenbrennen zu  
verursachen.

12 Tabletten Fr. 1.90



## Wichtig: warme Füsse

für Gesundheit  
und Wohlbefinden  
für alle, die lange  
sittsitten müssen.



Elektrisch  
geheizt

# Solis

Fr. 39.-

FUSSACK

in Elektrizitäts- und Sanitätsgeschäften



Bei Schuster  
kauft man  
immer  
vorteilhaft

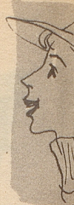
TEPPICHE  
LINOLEUM  
VORHANG- UND  
MÖBELSTOFFE

ST. GALLEN \* ZÜRICH

# DIE



# FRAU



same Zuhörer und die Rolle der alles Ver-  
stehenden zu spielen hatten. Er selber hat  
seinem Aerger Luft gemacht und sich be-  
ruhigt – wir haben ihm dadurch offen-  
sichtlich einen Dienst erwiesen – und die  
Ladeninhaberin hat sich köstlich amü-  
siert. JV

## ZUM NEUEN DISNEY-FILM «DIE WÜSTE LEBT»

Es ist vor einem Jahr in einer Zeitschrift  
die Frage aufgeworfen worden, wem der  
Friedensnobelpreis zu erteilen wäre, wenn  
man ihn ganz persönlich zu vergeben  
hätte. Die Antworten schwankten zwis-  
chen Churchill, Königin Salote und der  
eigenen Hauskatze. Wenn ich ein Wort  
dazu zu sagen hätte, ich würde den Preis  
Walt Disney geben. Hat er doch in den  
letzten dreißig Jahren den Menschen die-  
ser trüben Welt ungezählte frohe Stun-  
den geschenkt! Welche Macht auf Erden  
hat in dieser Zeit so viele Herzen beglückt  
und erheitert, ohne Ansehn der Nation,  
des Standes, des Alters? Welcher bedeu-  
tende Mann hat uns unsre Schwächen  
voller Humor vor Augen geführt und uns  
darüber lachen lassen?

Es gibt noch heute Leute, die Disneys  
Tierkarikaturen ablehnen, die seine Mär-  
chenfilme «amerikanisch» finden. Man  
kann sich dazu stellen wie man will, man  
kann die Mickey-Mouse als Bannerträger  
des liebenswerten Humors oder als Miß-  
geburt betrachten. Unbestreitbar hat sich  
aber Disney mit seinen Tier-Kulturfilmen  
in die vorderste Reihe der Menschheits-  
beglucker gestellt! Weder Waerlands Kost,  
noch Huxleys Bücher, weder Gandhis  
Befreiung Indiens, noch der Frauenverein  
von Zürich (so groß ihre Verdienste um  
die Menschheit sind) haben uns so gelöst  
lachen lassen, uns zugleich belehrt, erhei-  
tert und erfreut. Die Berner beobachten  
doch ihr Wappentier im Graben ein Le-  
ben lang – nie habe ich sie so lachen  
hören (würdige, ernsthafte Mannen), wie  
im Bärenfilm von Disney. Die Ver-  
menschlichung der Tiere ist ja oft ge-  
wollt, aber frage man sich doch ehrlich:  
Haben nicht auch wir alle einen kratzen-  
den, brummenden Bären, einen losen  
Fischotter, ein tückisches Krokodil oder  
einen bedächtigen Biber in unserm Ver-  
wandten- oder Freundeskreis? Wenn man  
weiter gehen wollte, könnte man gar sa-  
gen, Disney lehrt uns, sie zu verstehen,  
sie mit Humor zu betrachten und zu er-  
tragen, wie Mutter Natur auch.

Uns Schweizern ist der blutige Ernst  
zur Gewohnheit geworden – machen wir  
es doch wie Disney, lachen wir über die  
liebenswerten Seiten jedes Lebewesens auf  
der weiten Welt! Spüren wir diese Seiten  
auf, genießen wir dabei die Wunder der  
Schöpfung – und wir werden uns in Ge-  
meinschaft von Millionen Menschen in  
allen Regionen finden, die auch gerne  
lachen, die auch gerne spielend lernen,  
die hie und da ausruhen wollen von Ernst  
und Sorge. Vielen edlen Taten, hohen  
Menschen, guten Werken zollen wir unsre  
Bewunderung – Disney zollen wir nur  
ein Lächeln – aber ein weltweites und  
dankbares. Marietta Hurni

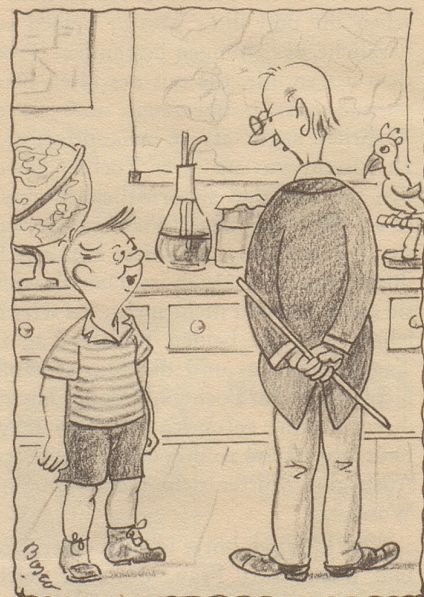
## LIEBER NEBI!

Jung verheiratet sein muß auch gelernt  
sein. Das erfuhr auch unsere Freundin  
Lilli. Mit viel Sorgfalt begann sie kurz  
nach der Hochzeit mit dem Aufstellen  
des Speisezettels für den nächsten Tag.  
Dann ging's ans Einkaufen.

«... und dann noch ein Pfund Nüssli-  
salat», schloß sie ihre Wünsche im Ge-  
müseladen.

Die Verkäuferin zögerte und wollte  
sich vergewissern, ob sie recht gehört:  
«Ein ganzes Pfund ...?»

Aber Lilli beruhigt sie: «Ja wissen Sie,  
wir sind nur unser zwei Personen.» WB



Lehrer: «Hans, chascht du mir Berg säge wo  
im Kanton Züri sind?»

Hans: «De Uetliberg, de Züriberg – de Rigi.»

Lehrer: «Aber Hans, wie chunsch au du uf  
de Rigi?»

Hans: «Mit em Rigiäännli!»